

9/2009

Mistelverkauf der MA 49 für das Europahaus des Kindes

Bis 23. Dezember 2008 konnte man am „natürlich Wien“-Stand am Wiener Christkindlmarkt in unmittelbarer Nähe des Weihnachtsbaumes und der Krippe Misteln aus der Lobau und aus dem Prater erwerben. Der Mistelschmuck erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit und ziert viele Wohnungen und Häuser in der Vorweihnachtszeit. Der Brauch kommt aus dem Alt Germanischen: über die Tür gehängt vertreiben die Misteln - angeblich - die bösen Geister. Vor allem stehen sie im Ruf, Fruchtbarkeit zu beschern und daher kommt es auch, dass man sich unter gewissen Umständen unter dem Mistelzweig küssen soll.



Der Reinerlös wurde von der MA 49 dem Europahaus des Kindes für den Bereich „Tiergestützte Pädagogik“ gespendet. Bereits seit Herbst 2001 ist das lang geplante Projekt „Tiergestützte Pädagogik“ eine wichtige Unterstützung im sozialpädagogischen Alltag für Kinder und Jugendliche, die im Europahaus des Kindes ein neues zu Hause gefunden haben. Die Aufgabenstellung im sozialpädagogischen Prozess ist sehr umfangreich. Kinder und Jugendliche sollen in der Aufarbeitung von traumatischen Erlebnissen unterstützt werden, soziale und emotionale Defizite sollen durch spezielle Förderung aufgehoben werden. Wichtiges Ziel ist es, Kinder in der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Die Förderung der Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls ist den SozialpädagogInnen ein besonders großes Anliegen.



Kreativer Nachmittag mit 2 Mitarbeiterinnen von Bayer Austria

Am Dienstag, 2. Dezember 2008, wurde im Malzimmer des Europahaus des Kindes wieder fleißig gearbeitet. Bereits zum zweiten Mal kamen Frau Dr. Irmgard Resch und Frau Hildegard Kyriazopoulos - Mitarbeiterinnen bei **BAYER AUSTRIA** - auf Besuch, um in der Wohngruppe 2 mit einigen Kindern Vorweihnachtliches zu gestalten. Diesmal wurden kleine Pappboxen bemalt und mit Stoffresten, Watte,... weihnachtlich verziert.

Alle teilnehmenden Kinder waren begeistert und sehr stolz auf ihre Werke! Da noch einige Boxen nicht geschmückt werden konnten, durften die Kinder der Wohngruppe 2 diese behalten, um sie am nächsten Tag weihnachtlich zu schmücken. Es war ein schöner Nachmittag für unsere Kinder und wir danken Frau Dr. Resch und Frau Kyriazopoulos für ihre kreativen Ideen und ihre zur Verfügung gestellte Zeit.

Wir hoffen, dass wir recht bald wieder im Malzimmer des Europahaus des Kindes gemeinsam mit Mitarbeiterinnen von Bayer Austria basteln, kleben, malen, gestalten und freuen uns schon heute auf einen weiteren Kreativnachmittag.



Bayer



Bayer Austria pflanzt Bäume im Europahaus des Kindes

Der Bayer-Konzern hat im Jahr 2007 weltweit rund 300.000 Bäume gepflanzt - als Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels. Mit dieser Aktion unterstützte das Leverkusener Unternehmen als einer von sechs offiziellen privaten Partnern die einzigartige Kampagne „Plant for the Planet: Billion Tree Campaign“ des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP).

Bäume zu pflanzen gilt weltweit als eine effektive Maßnahme zum Schutz des Klimas und zur Bekämpfung des Klimawandels denn Bäume binden das Klimagas Kohlendioxid. Darüber hinaus wirken sie der Versteppung und der Bodenerosion entgegen.

Knapp zwei Dutzend Gesellschaften des Bayer - Konzerns haben sich auf allen Kontinenten der globalen Baumpflanzaktion angeschlossen. So auch Bayer Austria. Bayer Austria unterstützt die Sozialpädagogischen Wohngruppen im Europahaus des Kindes seit August 2006 auf vielfältige Weise. Im Besonderen engagiert sie sich immer wieder bei Projekten der „Tiergestützten Pädagogik“. Anfang Dezember wurden im Bereich der Tierfarm im Europahaus des Kindes 3 Bäume gepflanzt. Die Früchte des Apfelbaumes, des Birnenbaumes und eines Marillenbaumes sollen den Kindern der Einrichtung Freude machen.



SabaVienna - ein Frauennetzwerk unterstützt das Europahaus des Kindes

SabaVienna steht unter dem Motto: Multikulturell sein, keine Vorgaben in Bezug auf den Beruf haben (von der Chefassistentin über die Steuerberaterin zur Künstlerin und Designerin, von der Hausfrau zur Eventmanagerin, von der Ärztin zur Hebamme), viele Themen anreißen und diskutieren, aber auch, Freizeit miteinander zu verbringen und einander in schwierigen Lebenssituationen helfen.

Treu diesem Motto wurde dem Europahaus des Kindes im Dezember eine große Spende bei der Hauptversammlung des Netzwerkes übergeben. Mit der Spende von SabaVienna werden wir einige besondere Wünsche unserer Kinder erfüllen, bzw. unsere Kinder unterstützen, um Erlebtes besser verarbeiten zu können - **DANKE!**

Danke

Ein **DANKE** gilt auch all den vielen UnterstützerInnen unserer Einrichtung: Seien es Schulklassen, die den Erlös einer weihnachtlichen „Keks und Kaffee-Jause“ bei einem Elternsprechtag dem Europahaus spenden, oder ein Kindergarten, wo Verantwortliche gemeinsam mit Eltern Spielsachen sammeln, um diese unseren Kindern zu schenken, seien es Privatpersonen, die uns finanziell, aber auch mit Sachspenden unterstützen, Firmen, die sich spontan bereit erklären, anstatt Weihnachtsgeschenke einzukaufen, Patenschaften für unsere Tiere „zu schenken“. Mit der Hilfe und dem

Engagement unserer UnterstützerInnen finanzieren wir auch Ferienreisen oder Therapieangebote für unsere Wohngruppen und können manche Wünsche unserer Kinder und Jugendlichen erfüllen.

Unter anderem geht unser Dank an Bayer Austria, die Polizei Ottakring, die den Erlös eines Fußballspieles spendete, an die Anwaltskanzlei Freshfields and Partners, deren Angestellte sich immer wieder für unsere Anliegen einsetzen, an die Adele Fitzal Privatstiftung und an die Gemeinde Hennersdorf, deren Theatervorstellung zu Gunsten unserer Wohngruppen aufgeführt wurde. Die Liste unserer UnterstützerInnen ist lang und wir werden weiter berichten....

Vielen herzlichen Dank im Namen unserer Kinder und unserer MitarbeiterInnen.



In den vergangenen Semesterferien konnte auch heuer unsere WG3 wieder einige Tage im Schnee genießen. Diesmal wurde ein neues Quartier im Lachtal ausprobiert. Schon im Vorfeld war die Hüttenwirtin der Klosterneuburgerhütte, Andrea Illek, sehr entgegenkommend und unsere Vorfreude auf die Schitage groß. Frau Illek verwöhnte unsere Gruppe und wir fühlten uns richtig wohl. „Alles kein Problem“, das Motto der Hüttenwirtin, die unsere Essenswünsche erfüllte, die den Transport unseres Gepäcks organisierte oder unsere Schianfängerinnen mit dem Pistenfahrzeug zu den „leistbaren“ Abfahrten brachte. Andrea war immer zur Stelle und hatte gleich den Respekt und auch die Zuneigung unserer Kinder erobert. Bedanken wollen wir uns auch bei den Betreibern der Liftgesellschaft, die uns während des Aufenthaltes auch sehr unterstützten.

Ein Schitag war leider sehr neblig, jedoch wurden wir an den anderen Tagen mit „Kaiserwetter“ belohnt. Unsere drei Schianfängerinnen waren mit Begeisterung bei der Sache, mutig fuhren sie recht bald alleine, die von unserer Hüttenwirtin vorgeschlagene Piste hinunter. Für uns alle waren die Schitage im Lachtal ein besonderes Erlebnis.

Danke sagen wir allen UnterstützerInnen, die unsern Kindern den tollen Aufenthalt ermöglichten!

Stallrunde mit unseren SozialpädagogInnen im Februar 2009



Ende Februar verbrachten wir gemeinsam einen interessanten Nachmittag auf der Tierfarm. Das Besondere an diesem Nachmittag war, dass diesmal KEINE Kinder mit von der Partie waren!

Die wenigen Stunden sollten dazu dienen, den neuen KollegInnen des Hauses **einerseits die Bewohner der WG 4 (= die Tierfarm)** im Einzelnen vorzustellen und sich anschließend ein wenig mit ihnen anzufreunden - selbstverständlich war auch die adäquate Versorgung unserer lieben Vierbeiner ein großes Thema! Nachdem jeder einzelne Bewohner der Tierfarm im Detail - mit allen kleinen Eigenheiten und Besonderheiten... - vom Fachpersonal vorgestellt worden war, hatten die SozialpädagogInnen die Möglichkeit mit den Tieren kleine Übungen zu absolvieren, die vorwiegend der Bildung einer gemeinsamen Vertrauensbasis dienen:

Angefangen bei der Bändigung der frechen Ziegen mit einem Targetstick (ein Stab, den die Tiere als lohnenswertes Zielobjekt verfolgen) - über Hindernisparcours, die unsere Schweine (wie erwartet) ohne größere Anstrengung bewältigten - bis zu einer ausgiebigen Massage für die Lamas mit Noppenbällen, für die die langhalsigen Herren anschließend reichlich Handküsse verteilen!

Mensch und Tier hatten viel Spaß im Umgang miteinander - und vor allem die Menschen waren sehr erstaunt darüber, was die Tiere alles können und wie schnell sie etwas lernen, das sie zuvor nicht konnten, für eine kleine artgerechte - aber vor allem angemessene - Belohnung!

Andererseits wurde vielen auch bewusst, wieviel Konzentration und Selbstkontrolle während der kurzen Übungseinheiten notwendig sind - dies ist wohl auch die größte Herausforderung an die Kinder während der Aktivitäten mit den Tieren! Eine kurze Aufwärmepause im Hauptgebäude (es war wirklich sehr kalt!) wurde rege dazu genutzt, Ideen und Projekte rund um die Tierfarm zu entwickeln und diese in der Gruppe zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden: Dabei wurde allen klar, dass nicht nur die großen Projekte wie Lamatrekking, Schweinetraining, etc., wichtig sind, sondern die wenigen Minuten (und gerade diese!), die man im Alltag schnell einmal für kurze Beschäftigungseinheiten mit den Tieren nutzen kann.

.....denn wer traut sich schon einige Tage auf Lama-Trekking zu gehen, ohne vorher ein Lama gehalfert, gesattelt, geschweige denn - auf sicherem Gelände - geführt zu haben?

Also stürzten wir uns auch mutig in diese Aufgabe, machten die Herren Lamas „ausgehfein“ und gingen am Gelände mit ihnen spazieren - natürlich auch in Kombination mit gegenseitigen Vertrauensübungen wie Stufensteigen, Hindernisse passieren, gemeinsames Laufen,...

Eines haben an diesem Tag alle gelernt: Das gemeinsame Erarbeiten einer Vertrauensbasis zwischen Mensch und Tier ist in der Tiergestützten Pädagogik das Um und Auf!

Und eben diese Vertrauensbasis will erst einmal aufgebaut - funktioniert in der Regel recht flott - aber anschließend auch kontinuierlich gepflegt werden, und das ist wohl die größte Herausforderung an den Menschen!

Gekommen sind die meisten Pädagogen mit Bauchschmerzen (wegen einer Darmgrippe), Bedenken und Zweifeln, gegangen sind alle mit einem strahlenden Lachen im Gesicht!

Angelo - unser Stallkater - hat uns natürlich während der ganzen Zeit begleitet und uns bei der Arbeit über die Schulter geschaut.

...und er meint dazu:

IHR HABT DAS ALLE GANZ TOLL GEMACHT!

Und auch wir - vom Stallteam - möchten uns recht herzlich für die aktive Mitarbeit und euer Engagement bedanken!



Auch wir haben den Stall mit einem Lächeln verlassen!

Text: Evi Myska und Bettina Winkelmayr (unsere Stallexpertinnen)



FLOH MaRkt

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird es auch heuer wieder einen Flohmarkt im Europahaus des Kindes geben. Das ganze Jahr sammelten wir Bücher, Hausrat, Spielsachen, Stofftiere,... um ein vielfältiges Angebot setzen zu können. Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder Kaffee und Kuchen, sowie Pikantes. Den Flohmarkt können Sie heuer am **16. Mai in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr** besuchen! Wir freuen uns auf Sie!



Vier Mädels in Graz

Text Nora Speta



Unsere Reise startete an einem nebeligen und grauen Freitagvormittag. Um 9.00 Uhr waren überraschenderweise alle Reisenden fertig gestylt und bereit für das Abenteuer Graz!

Dank einem Navi waren wir im Null Komma Nichts in der sonnigen und warmen zweitgrößten Stadt Österreichs. Zwei Tage voller neuer Entdeckungen lagen vor uns.

Unser erstes Ziel war der Uhrturm, leider wegen Renovierungsarbeiten verpackt in einem Kronenzeitung - Banner! Der Schlossberg dagegen bot einem einen überwältigenden Ausblick und einen guten ersten Überblick über die Stadt! Nach einem kurzen Fotoshooting brachte uns unser Weg direkt in die Sporgasse, eine nette Gasse mit kleinen Geschäften, wunderbar für unsere Mädchen, denn wir nahmen uns viel Zeit, um all die Geschäfte zu erkunden und hie und da Kleinigkeiten zu kaufen.

Von Durst und Hunger geplagt, kehrten wir zurück in unser Quartier um kurz zu ruhen, uns frisch zu machen und für den Abend zu stylen!

Auch am Abend führte unser erster Weg Richtung Schlossberg. Ein blau durchleuchteter Tunnel führte uns direkt zum Glaslift im Inneren des Berges. Ganz aufgeregt kauften wir unsere Tickets und keine 2 Minuten später konnten wir uns die Stadt beleuchtet in ihrer ganzen Pracht ansehen.

Abendessen gab es in einem netten einheimischen Lokal mit deftiger Hausmannskost -lecker!! Müde Augen und wenig Energie führte uns zurück zum Hotel und wir beschlossen, früh ins Bett zu gehen, damit wir den nächsten Tag voll auskosten konnten!

Ausgeschlafen und von einem ausreichenden Frühstück gestärkt, machten wir uns auf den Weg noch einige nennenswerte Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Ein gemütlicher Spaziergang führte uns zur Doppelwendeltreppe - mit viel Gelächter liefen wir hoch und dann im Wettlauf wieder hinunter.

Mit grünen Kuppeln, goldglänzenden Bekrönungen, monumentalen Statuen über der Fassade, zeugt das Gebäudeensemble von Mausoleum und Katharinenkirche von imperialer Größe. Die Mädchen waren daran sehr interessiert, also schauten wir uns dieses genauer an und konnten auch das Grab von Kaiser Ferdinand II bewundern.

Über die Hofgasse - mit einem kurzen Stopp bei der Hofbäckerei - entlang der Sackgasse steuerten wir uns unser letztes Ziel bei diesem Trip an, die MURINSEL - in Form einer halboffenen Muschel!! Im trendigen Café genossen wir eine gute Tasse Kaffee oder Kakao mit einem fantastisch leckeren Stück Kuchen! Auf dem Retourweg zu unserem Auto schauten wir uns noch das Kunsthaus mit seiner ausgefallenen „Fassade“ an.

Ausgepowert aber glücklich kamen wir wieder in Wien an, und auch hier begrüßte uns die Sonne - ein gelungener Ausflug neigte sich dem Ende zu!!

Wir danken den „Sabafrauen“, dass sie uns diesen außergewöhnlichen, informativen und lustigen Städtetrip ermöglichten.



BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS AUCH WEITERHIN! Unsere Spendenkonto: Bank Austria-Creditanstalt 5184643450

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Wir für Kinder - Verein für Sozialpädagogische Förderungen, 1160 Wien, Europahaus des Kindes, Vogeltengasse 2,
Kontakt: binder@europahausdeskindes.at, Redaktion und Text: Marianne Binder, Jutta Vierhauser, Layout: Hermann Cech, Vervielfältigung: Gemeinde Hennersdorf
Sponsoring-Post: GZ 05Z036065 S, Verlagspostamt 1170 Wien, Erscheinungsort Wien, Spendenkonto: Bank Austria – Creditanstalt 51846434501, ZVR-Nr.: 734327562